

AGB der Deutschen Post für das Produkt Premiumadress (Stand 1. September 2024)

Seite 1 von 4

1. Geltungsbereich/Vertragsgrundlagen

- (1) Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Verträge mit der Deutschen Post AG, nachfolgend „Deutsche Post“, über die Nutzung des Produkts PREMIUMADRESS mit den in Nr. 3 (1) genannten Leistungsmerkmalen.
- (2) Soweit durch diese nichts anderes bestimmt ist, finden die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Post BRIEF NATIONAL (AGB BRIEF NATIONAL) sowie das Verzeichnis „Leistungen und Preise“ in der jeweils gültigen Fassung Anwendung, die bei den Geschäftsstellen der Deutschen Post zur Einsichtnahme bereitgehalten werden. Zudem gelten die Leistungsbeschreibungen im Handbuch PREMIUMADRESS in der jeweils gültigen Fassung. Die Anwendung abweichender allgemeiner Geschäftsbedingungen des Kunden ist ausgeschlossen.
- (3) Änderungen, Ergänzungen und die Aufhebung von Verträgen über PREMIUMADRESS bedürfen, mit Ausnahme der in Anlage 3 zu diesen Verträgen genannten speziellen Vertragsteile, der Textform. Ausgewählte Vertragsbestandteile können auch online durch berechtigte und authentifizierte Benutzer angepasst werden. Änderungen dieser AGB und Preisänderungen werden dem Kunden durch die Deutsche Post in Textform (z.B. E-Mail/Brief) mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Deutschen Post eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert.

2. Zustandekommen des Vertrages

- (1) Für das Dienstleistungsangebot PREMIUMADRESS muss der Kunde einen Auftrag nach dem von der Deutschen Post vorgegebenen Muster erteilen.
- (2) Der Vertrag kommt mit dem Auftrag des Kunden und der anschließenden Annahme durch die Deutsche Post zustande. Die Annahme erfolgt durch eine Bestätigungs-E-Mail der Deutschen Post an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse. Die Deutsche Post ist in der Annahme oder Ablehnung des Auftrages frei. Die Leistungserbringung erfolgt erst nach Mitteilung der Freischaltung von PREMIUMADRESS durch die Deutsche Post. Die Mitteilung der Freischaltung und der Zugangsdaten erfolgt an die in Anlage 2 zum Auftrag benannten vereinbarten Ansprechpartner/Legitimationsempfänger per E-Mail.

3. Rechte und Pflichten der Deutschen Post

- (1) Die Deutsche Post stellt dem Kunden nach Registrierung für seine eingelierten und den Anforderungen nach Ziffer 4 (1) entsprechenden Sendungen über einen speziellen Online-

Zugang Informationen über Unzustellbarkeit und Adressänderungen auf einem Server der Deutschen Post zur Verfügung; Briefe/Postkarten sowie Dialogpost mit Umhüllung oder in Kartenform werden, falls verlangt, zurückgesandt. Adressänderungen teilt die Deutsche Post nur mit, sofern der Adressat der Weitergabe seiner neuen Anschrift zugestimmt hat. Folgende Leistungsvarianten werden angeboten.

- PREMIUMADRESS Basis: Informationen über Unzustellbarkeit und Umzug in Form von elektronischen Datensätzen. Dialogpost und Pressepostsendungen werden entsprechend den Leistungsmerkmalen des jeweiligen Produktes vernichtet oder nachgesendet. Unzustellbare Briefe/Postkarten werden im Auftrag des Kunden nach Erfassung und Erzeugung eines elektronischen Datensatzes über das Zustellhindernis unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften vernichtet.
- PREMIUMADRESS Plus: Rücksendung unzustellbarer Briefe/Postkarten und Dialogpost mit Umhüllung oder Kartenform nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen sowie Informationen wie bei PREMIUMADRESS Basis.
- PREMIUMADRESS Hybrid: Informationen über Umzug in Form von elektronischen Datensätzen bei Briefen/Postkarten und Dialogpost mit Umhüllung oder in Kartenform. Unzustellbare Briefe/Postkarten und Dialogpost mit Umhüllung oder in Kartenform werden nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen zurückgesandt.
- PREMIUMADRESS Fokus: Rücksendung von Briefen/Postkarten und Dialogpost außer hüllenlosen Dialogpost nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen bei Unzustellbarkeit oder Umzug sowie Informationen wie bei PREMIUMADRESS Basis.
- PREMIUMADRESS Retoure: Rücksendung von Briefen/Postkarten und Dialogpost mit Umhüllung oder in Kartenform nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen bei Unzustellbarkeit ohne Informationen nach PREMIUMADRESS Basis.
- PREMIUMADRESS Retoure Extra: Rücksendung von Briefen/Postkarten und Dialogpost mit Umhüllung oder in Kartenform nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen bei Unzustellbarkeit oder Nachsendeauftrag wegen Umzug, Sterbefall und vorübergehender Abwesenheit ohne Informationen nach PREMIUMADRESS Basis.



AGB der Deutschen Post für das Produkt Premiumadress (Stand 1. September 2024)

Seite 2 von 4

- **PREMIUMADDRESS Report:** Informationen über Unzustellbarkeit in elektronischer Form bei Briefen/Postkarten, Dialogpost und Pressepostsendungen sowie Vernichtung von Dialogpost und Pressepostsendungen nach den unter Ziffer 1 (2) genannten Bedingungen. Unzustellbare Briefe/Postkarten werden im Auftrag des Kunden nach Erfassung und Erzeugung eines elektronischen Datensatzes über das Zustellhindernis unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften vernichtet.

Die Leistungsvarianten PREMIUMADDRESS Basis und PREMIUMADDRESS Report sind bei Briefen und Postkarten, die neben Papier andere Werkstoffe enthalten, nicht erlaubt.

- (2) Die Deutsche Post hält die Informationen in Form von elektronischen Datensätzen für den Kunden drei Monate zum Download via HTTPS-Übertragungsprotokoll bereit. Zwei Wochen nach erfolgtem Download werden die Informationen gelöscht.
Auf Kundenwunsch kann die Bereitstellung der Informationen zusätzlich auch im Rahmen des SFTP-Verfahrens auf einem Postserver erfolgen. Daten werden dabei mindestens 7 Tage bereitgestellt und spätestens nach 14 Tagen dort gelöscht.
- (3) Die Informationen werden nur für solche Sendungen bereitgehalten, die einen Datamatrixcode nach Ziffer 4 (1) enthalten.
- (4) Die Deutsche Post erfasst neben Anschrifteninformationen auch kundenspezifische Angaben, wie z.B. Ordnungsbezeichnungen oder Kundennummern, wenn diese in der Sendungsanschrift mit dem „##“-Zeichen eingeschlossen sind oder im Datamatrixcode im Bereich „keine postalischen Inhalte“ hinterlegt sind. Diese Informationen werden dem Kunden zusätzlich zu den Informationen über PREMIUMADDRESS-Leistungen zur Verfügung gestellt, für die betrieblichen Belange der Deutschen Post jedoch nicht genutzt.
- (5) Im Rahmen von PREMIUMADDRESS werden keine Recherchedienste durch den Zusteller durchgeführt.
- (6) Die Deutsche Post ist berechtigt, den Zugriff auf den Server zu sperren, wenn der Kunde die Leistungen vertragswidrig nutzt, in Zahlungsverzug ist oder die Sicherheit des Systems, insbesondere durch Verlust oder Diebstahl der Zugangsdaten (Passwort), nicht mehr gewährleistet ist.
- (7) Die Deutsche Post behält sich darüber hinaus vor, die Verfügbarkeit des Servers zu unterbrechen, um Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie Änderungen am Server bzw. an anderer für die Erbringung der Leistungen nach diesen AGB erforderlicher Hard- und Software vorzunehmen. Die Deutsche Post wird sich bemühen, derartige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren und diese so schnell wie unter kaufmännischer Sorgfalt möglich zu Ende zu führen und den Zugang wiederherzustellen.

4. Obliegenheiten des Kunden

- (1) Der Kunde ist verpflichtet, die der Deutschen Post zur Beförderung übergebenen Sendungen mit einem „P“ und einem digitalen Datamatrixcode zu versehen, der die Anforderungen gemäß den Spezifikationen „Maschinenlesbare Freimachungsvermerke“ in der jeweils gültigen Fassung erfüllt. Zu den Anforderungen gehört insbesondere die Überprüfung der korrekten Codierung des Datamatrixcodes. Beim PREMIUMADDRESS Label prüft der Kunde insbesondere die Klarschrift neben dem Datamatrixcode. Fehler bei den Produkt- und Kundendaten können dazu führen, dass Daten an andere PREMIUMADDRESS Kunden gelangen. Solche Fehlleitungen sind aufgrund der automatischen Verarbeitung der Daten für die Deutsche Post unvermeidbar und gehen daher zu Lasten des Kunden.
- (2) Bei Aktualisierung der Produktliste (PPL) durch die Deutsche Post AG aktualisiert der Kunde diese umgehend in seinem IT-System, welches er zur Erzeugung des Datamatrixcodes mit Sendungsbezug nutzt. Bei Nutzung eines FRANKIT-Frankiersystems gibt der Kunde seine Kundennummer (EKP-Nr.) und seine Vertragsteil-ID von PREMIUMADDRESS ein. Für Sendungen, die über das System Auftragsmanagement zur Einlieferung angemeldet werden, ist bei der Sendungsart Brief die entsprechende Auftragsnummer in die Frankiermaschine einzugeben. In beiden Fällen muss immer die PREMIUMADDRESS-Vertrags-ID eingegeben werden.
- (3) Falsche Rücksendeanschriften für Retouren gehen zu Lasten des Kunden.
- (4) Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, die für eine Nutzung von PREMIUMADDRESS notwendigen technischen Voraussetzungen, insbesondere die notwendige Hard- und Software zu beschaffen und betriebsbereit vorzuhalten. PREMIUMADDRESS wird durch marktgängige Browser unterstützt. Die im Zusammenhang mit der Nutzung von PREMIUMADDRESS anfallenden Kosten für die Online-Verbindungen und die Inanspruchnahme eines Providers trägt der Kunde.
- (5) Das Risiko des Untergangs der übermittelten Informationen auf dem Übertragungsweg durch das Internet liegt beim Kunden. Der



AGB der Deutschen Post für das Produkt Premiumadress (Stand 1. September 2024)

Seite 3 von 4

Kunde kann bei einer Übertragung mittels SFTP-Server (auf seine Gefahr) auf eine Verschlüsselung der Daten verzichten.

- (6) Der Kunde ist für sämtliche Vorgänge, die unter seinem Usernamen und Passwort getätigt werden, ausschließlich verantwortlich. Er ist daher verpflichtet, seinen persönlichen Usernamen, sein Passwort sowie die Verschlüsselungscodes geheim zu halten und sie unverzüglich zu ändern, wenn er vermutet, dass unberechtigte Dritte davon Kenntnis erlangt haben.
- (7) Der Kunde unterrichtet die Deutsche Post über den Erhalt fremder, nicht für ihn bestimmter Datensätze. Diese Datensätze wird der Kunde unverzüglich löschen und in keinem Fall verarbeiten oder nutzen.
- (8) Der Kunde teilt Änderungen und Ergänzungen, die sich auf die Durchführung der Leistungen (z.B. Umzug) oder das Vertragsverhältnis (z.B. Umfirmierung) auswirken, unverzüglich über den ihm von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten Account oder dem Kundenbetreuer der Deutschen Post schriftlich mit.

5. Gewährleistung

- (1) Die Deutsche Post steht dafür ein, dass die bei ihr verfügbar gehaltenen Daten mit größtmöglicher Sorgfalt erfasst worden sind. Da die Deutsche Post beim Erhalt und der Erfassung der Adressdaten jedoch ihrerseits auf Angaben Dritter und Angaben der Adressinhaber selbst angewiesen ist, können Erfassungsfehler nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Mithin kann die Richtigkeit der Adressinformationen und vor allem die Zustellbarkeit von an die im Rahmen von PREMIUMADRESS mitgeteilten Anschriften gerichteten Sendungen nicht garantiert werden.
- (2) Reklamationen zu den Datensätzen und Rücksendungen können nur innerhalb von 2 Wochen nach Abruf der Daten bearbeitet werden. Ist innerhalb von 6 Wochen nach Bereitstellung der Informationen/Rücklieferung der Sendungen keine Reklamation bei der Deutschen Post eingegangen, wird vermutet, dass der Auftrag ordnungsgemäß erledigt wurde.

6. Haftung

- (1) Schadenersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Schadenursache beruht auf grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzungen oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten);

letzteren Falls ist die Haftung der Höhe nach auf den typischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Als Kardinalpflichten gelten solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf und/oder Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.

- (2) Die Haftungsbeschränkung nach Absatz 1 gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder soweit die Deutsche Post ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat.

7. Entgelt

- (1) Der Kunde zahlt für die PREMIUMADRESS-Leistung bei Briefen und Dialogpost die in der Preisliste „Preise PREMIUMADRESS“ und bei Pressesendungen und Postvertriebsstücken die in der Preistabelle der Produktbroschüre „Presse Distribution“ festgelegten Entgelte. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.
- (2) Der Kunde hat auch die Entgelte zu zahlen und sich die Nutzung Dritter zurechnen zu lassen, die im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Zugriffs- und Nutzungsmöglichkeiten durch befugte oder unbefugte Nutzung von PREMIUMADRESS, soweit er diese zu vertreten hat, entstanden sind.
- (3) Die Leistungen werden für Briefe und Dialogpost monatlich und für Pressesendungen und Postvertriebsstücke jährlich in Rechnung gestellt. Die Deutsche Post ist ermächtigt, die Entgelte für die Nutzung von PREMIUMADRESS bei Brief und Dialogpost bei Fälligkeit per Lastschriftverfahren von dem vom Kunden in der Vereinbarung PREMIUMADRESS angegebenen Konto abzubuchen. Die fälligen Entgelte für die Nutzung von PREMIUMADRESS bei Pressesendungen und Postvertriebsstücken werden von dem für die Sendungsentgelte dieser Leistungen bereits vereinbarten Konto eingezogen.
- (4) Der Kunde verpflichtet sich, zum Zeitpunkt des Lastschritteinzuges für eine für den Betrag der Rechnung ausreichende Deckung auf dem von ihm für das Einzugsermächtigungsverfahren angegebenen Konto zu sorgen. Der Kunde hat alle Kosten zu ersetzen, die durch eine nicht eingelöste oder zurückgereichte Lastschrift entstehen, es sei denn, der Kunde hat nachweislich die erforderliche Sorgfalt beachtet oder der Schaden wäre auch bei Beachtung dieser Sorgfalt entstanden.



AGB der Deutschen Post für das Produkt Premiumadress (Stand 1. September 2024)

Seite 4 von 4

- (5) Kommt der Kunde mit Zahlungen in Verzug, ist die Deutsche Post berechtigt, Verzugszinsen in Höhe der gesetzlichen Bestimmungen (§ 288 BGB) zu fordern.

8. Datenschutz

- (1) Die Deutsche Post und der Kunde werden die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die DSGVO beachten. Beauftragte Dritte werden in gleicher Weise verpflichtet.
- (2) Die Speicherung von Kundendaten erfolgt für Zwecke der Auftragsabrechnung. Die Deutsche Post verpflichtet sich, alle ihr im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kunden zur Kenntnis gelangten Geschäftsgeheimnisse mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu wahren und alle diesbezüglichen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln.
- (3) Der Kunde darf PREMIUMADRESS nur im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere den einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, nutzen. Die aktualisierten Adressen darf der Kunde in seine eigene Kunden-/Interessentendatei übernehmen. Die Nutzung der so gewonnenen Aktualisierungen von Adressen ist nur im Rahmen normaler Geschäftspost und Werbeaktionen des Kunden zulässig bzw. zur Geltendmachung berechtigter Forderungen. Jede gesonderte Selektion der aktualisierten Adressen, einzeln oder im

Ganzen, zu Zwecken der Vermarktung oder sonstigen Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Dritte in diesem Sinne sind jede natürliche Person oder jede rechtlich selbstständige juristische Person, insbesondere auch rechtlich selbstständige Konzernunternehmen (verbundene Unternehmen). Beabsichtigt der Kunde eine Weitergabe an mit ihm verbundene Unternehmen, bedarf dies ausdrücklich der Gestattung durch die Deutsche Post.

9. Sonstige Regelungen

- (1) Verträge über die Nutzung von PREMIUMADRESS gelten für unbestimmte Zeit.
- (2) Jede Vertragspartei ist berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat in Textform zu kündigen.
- (3) Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Als wichtiger Grund gilt insbesondere ein grob vertragswidriges Verhalten des Kunden oder der Deutschen Post.
- (4) Die Abtretung von Rechten aus Verträgen nach diesen AGB und die Übertragung dieses Vertrags insgesamt bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der anderen Partei.
- (5) Die Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber Ansprüchen aus Verträgen nach diesen AGB ist nur statthaft, sofern die fällige Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist.

Stand: 01.09.2024

